

# Tanztheater mitten im Wohngebiet

**Kunstprojekt** In der Lübbenauer Neustadt können Mieter vor ihrer Haustür die einzigartige Klang-Bild-Performance eines Tanzensembles erleben. Wie es zu diesem Kunstprojekt gekommen ist. *Von Daniel Preikschat*

Noch mehr auf den Menschen zubewegen kann sich Kunst wohl kaum als kommenden Sonntag in der Lübbenauer Neustadt. Das gepflegte Grün der Außenbereiche im Wohnquartier in der Lindenstraße wird zum Aufführungsort eines sechsköpfigen Profi-Tanzensembles. Zuschauer können sich auf den Wiesen auf Decken niederlassen, die Sitzbänke nutzen oder im Stehen vom Gehweg aus zusehen, Balkone werden zu Logenplätzen. Die knapp 40-minütige Vorstellung mit eigenem Sounddesign sowie Fotos, die auf einen Wohnhausgiebel projiziert werden, ist kostenfrei.

„Klänge der Lausitz“ hat Choreografin Golde Grunske aus Cottbus die Klang-Tanz-Bild-Performance genannt. Es ist ihre mittlerweile vierte künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Lausitz. Erneut tritt das Ensemble dabei in mehreren Städten der Lausitz im öffentlichen Raum auf. Nach Spremberg und Forst am 16. und 17. September ist am Sonntag, 18. September, Lübbenau dran. Zwei Aufführungen in Cottbus schließen sich am 22. und 23. September an.

Den Aufführungsort hat sich die Choreografin mit Queenie Nopper vom Kulturzentrum Gleis 3 ausgesucht. Dort waren in den vergangenen Jahren die Lausitz-Tanzstücke von Golde Grunske zur Aufführung gekommen. Die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald hat nun nicht nur erlaubt, die Fläche im Lindenberg nutzen zu dürfen, sie unterstützt auch mit Sitzbänken und Musikanlage. Den leistungsstarken Videobeamer bringt Grunskes Team mit. Er kommt zum Einsatz, wenn es dunkel wird. Los geht's 20.30 Uhr. Besucher sollten Decke oder Jacke nicht vergessen.

Wie denn für sie die Lausitz klingt, das hat Golde Grunske in Interviews erfragt. Entsprechend sind Geräusche von Schaufelradbagger und Brikettpresse, aber auch das Knacken der Äste im trockenen Wald oder Vogelgezwitscher von Tonmeister und Komponist Konrad Jende ins Sounddesign eingearbeitet worden. Der Rhythmus der Musik ist wieder sehr genau auf die Bewegungen der sechs Tänzer abgestimmt. Hinzu kommen wandfüllende Fotos, vor denen sich die drei Frauen und drei Männer bewegen und die eine weitere Bedeutungsebene aufmachen.

„Die Aufnahmen“, erzählt Golde Grunske, „wurden an typisch Lausitzer Orten gemacht“. Madlower und Gräbendorfer See wurden ebenso aufgesucht wie der Tagebau Jänschwalde, der Cottbuser Ostsee oder auch ein Plattenbauviertel und Garagenkomplex im Cottbuser Stadtteil Sachsen-dorf.

Es gelingen, das sieht man bei der Probe, symbolträchtige ge-



Bei der Aufführung geben wandfüllende Fotos den Hintergrund ab für die Tanzdarbietung. *Fotos: Daniel Preikschat*



Sechs Tänzer, hier bei der Probe in Cottbus, zeigen beeindruckende Bilder.



Der Aufführungsort am Lindenweg in der Lübbenauer Neustadt.

tanzte Szenen, die mit der Lausitz in Beziehung gesetzt werden können, die aber auch für sich genommen ausdrucksstark sind. Die Tänzer bewegen sich mal marionettenhaft aneinander vorbei, mal ringen sie miteinander oder verschlingen sich ineinander. Die Performance bietet Tempo und Stillstand. Wie zu einer Skulptur fügt sich die Tänzergruppe miteinander zusammen.

Golde Grunske liefert natürlich keine Erklärungen zum richtigen Verständnis der Klang-Tanz-Bild-Performance. Es gehe ihr um Stimmungsbilder in der Lausitz, um Lebensgefühle, heißt es von ihr eher vage. Wer das Tanzstück sieht, kann aber den Eindruck gewinnen, dass diese Stimmungen unterlegen sind. Verursacht zu werden scheint das durch die sehr bewegte jüngere Geschichte der Region, durch die Veränderung der Städte und der Landschaft in einer Energieregion. Erst unter den Bedingungen einer Plan-, dann einer Marktwirtschaft. Lausitzer Geschichte getanzt im Schnelldurchlauf, so eine Assoziation, die der Betrachter haben kann.

Insofern ist die Vorstellung gerade in der Lübbenauer Neustadt gut aufgehoben, die ohne Tagebau und Kraftwerkbetrieb nie so entstanden wäre. Sehr viele Rentner haben selbst im Kraftwerk gearbeitet, das heute ein Industrie- und Gewerbegebiet ist. Daher könnten viele persönliche Erinnerungen geweckt werden durch das Tanzstück.

## Aufführungsorte und Termine

**Die Klang-Tanz-Bild-Performance** „Klänge der Lausitz“ wird an folgenden Tagen gezeigt: Freitag, 16. September, im Hofkino in Spremberg, Samstag, 17. September, auf dem Marktplatz in Forst, Sonntag, 18. Dezember, im Lindenberg 3-4 in Lübbenau, Donnerstag, 22. September, und Freitag, 23. September, im Kunstmuseum Dieselkraftwerk in Cottbus. Beginn ist jeweils immer um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

## Mitwirkende aus 15 Dörfern lassen in der Slawenburg Raddusch ihre Trachten tanzen

**Raddusch.** Die Slawenburg in Raddusch ist ein Schauplatz der Geschichte. Der Schutzwall aus früheren Zeiten ist schon von Weitem sichtbar. Am Sonntag war sie auch hörbar, wie Marlene Jedro aus Leipe berichtet. Blasmusikklänge durchdrangen die Wände aus Eichenbohlen und Lehm. Die Gäste waren überrascht, als sie bei freiem Eintritt den Burghof betraten. Sich drehende Trachtenröcke kamen ihnen entgegen.

„Die Tracht tanzt“ lautete an diesem Tag das Motto. Hier wurde der Geschichte lebendig gemacht. Etwa 120 Mitwirkende aus 15 Dörfern verzauberten die Gäste mit der Vielfalt ihrer Tracht. Sie zählen zum kleinen Völkchen der Niedersorben/Wenden, mit ihrer Sprache, ihren Trachten, Tänzen und Traditionen. Und auch

mit ihrer geliebten Annemarie-Polka, die an diesem Tag mehrere Male gewünscht wurde.

Marlene Jedro und Manfred Kliche holten Wissenswertes aus ihrer Schatzkiste, wie sie es von der alten Generation vorgelebt und erzählt bekamen. Der Beifall zeigte, dass es gut ankam. Und auch der Duft von frisch gebackenen Plinzen und die Sonnenstrahlen sorgten für beste Stimmung auf dem Burghof.

Vor zehn Jahren wurde diese Veranstaltung auf der Grundlage der bekannten Trachtentreffen im letzten Jahrhundert in Vetschau wieder aus der Taufe gehoben. Die Teilnehmer wünschen sich, dass es weitergeht und sind gespannt, wohin sie im nächsten Jahr fahren, um ihre Trachten tanzen zu lassen. *red/pos*



„Die Tracht tanzt“ hieß es am Sonntag in der Slawenburg Raddusch.

Foto: Marlene Jedro

## Busfahren, Tanzen, Tipps von der Polizei

**Aktionswoche** Die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald hat im Oktober einige Angebote für Senioren in Lübbenau.

**Lübbenau.** Mit verschiedenen Angeboten beteiligt sich die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH über ihr Seniorenprogramm an der Aktionswoche zur Gesundheit und Pflege im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Das kündigt Geschäftsführer Michael Jakobs an.

In Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht des Landkreises OSL findet am **11. Oktober** um 10 Uhr im und vor dem Geschäftssitz der WIS in Lübbenau, Oer-Erkenschwick-Platz 1, ein Mobilitätstraining für Senioren statt. Im theoretischen Teil werde es unter anderem Tipps zum Lesen des Fahrplans, zum Ticketkauf und zur Nutzung von Serviceangeboten im Internet geben. Wie man im Alter richtig in Bus und Bahn einsteigt, vor allem mit Hilfsmitteln wie Rollatoren, Rollstühlen oder Gehhilfen, erfahren die Teilnehmer im Anschluss ganz praxisbezogen.

Aktiver wird es beim Tanzworkshop „Tanz dich fit“ mit Jenny Reichert am **17. Oktober**. „Tanzen fördert die Beweglichkeit, Ausdauer und Koordinationsfähigkeit und ist in jedem Alter möglich“, so die Inhaberin des Tanzstudios Bella. Natürlich sind die Bewegungsformen der Altersgruppe angepasst. Der Tanzworkshop für Senioren beginnt um 10 Uhr im Haus der Harmonie und kostet zehn Euro pro Person.

Wer lieber nur ein bisschen schunkelt, aber gerne singt, ist am **17. Oktober** um 15 Uhr im Haus der Harmonie willkommen. Gemütlich bei Kaffee und Kuchen sind Senioren zum Mitsingen eingeladen. Musikalisch begleitet werden sie dabei von Jürgen Schöps, ehemaliger Lehrer an der Kreismusikschule, und seiner Frau. Liedtexte sind vorhanden. „Wenn Interesse besteht, möchten wir diese Veranstaltung unter dem Titel ‚Komm‘ sing mit!‘ gern regelmäßig durchführen“, informiert die WIS-Seniorenbefragte Martina Broschinski. Sie hofft auf eine rege Teilnahme.

Am **18. Oktober** stellen die Malteser um 14.30 Uhr im Haus der Harmonie ihr Angebot „Mobiler Einkaufswagen“ vor. Der Abhol- und Begleitservice zum bzw. im Supermarkt richtet sich ebenfalls an ältere Menschen. Letztere können ihre Selbstständigkeit bewahren, soziale Kontakte werden gefördert. Darüber hinaus wird es in der Informationsrunde Wissenswertes zum Hausnotruf und zur ehrenamtlichen Hospizarbeit geben.

Wie sich Senioren gegen Betrüger schützen können, erfahren sie am **20. Oktober** um 14.30 Uhr im Haus der Harmonie. Mitarbeiter des Sachgebietes für Prävention der Polizeiinspektion Oberspreewald-Lausitz geben Hinweise zum Einbruchschutz, zu Einbruchstricks, Handtaschendiebstahl und betrügerischen Haustürgeschäften.

**Anmeldung:** Alle Angebote sind aus organisatorischen Gründen nur nach vorheriger Anmeldung nutzbar. Diese nimmt die WIS-Seniorenbefragte Martina Broschinski per Telefon unter 03542 89416510 oder per E-Mail an info@hdh-spreewald.de ab sofort entgegen. *red/pos*

Anzeigen

Heiraten/  
Bekanntschaffen

Erotische Kontakte

Sexy Girls! [www.sex-cottbus.eu](http://www.sex-cottbus.eu)  
- 035 602/5 12 82

Sinnl. Massagen, Erotik,  
SM, Klinik uvm. tgl. 9-20 Tel.  
0162-3626881